

MARTA Herford

Museum Zentrum Forum

Symposium

Richard Neutra – Welt und Wohnung

Zur Idee und Chance verantwortlicher Architektur

Samstag, 05. Juni 2010 im Marta Herford

Eine Begleitveranstaltung zur Ausstellung

„Richard Neutra in Europa – Bauten und Projekte 1960 – 1970“
im Marta Herford in Kooperation mit der Detmolder Schule für
Architektur und Innenarchitektur

MARTA Herford

Museum Zentrum Forum

Symposium

Richard Neutra

Welt und Wohnung – Zur Idee und Chance verantwortlicher Architektur

Samstag, 05. Juni 2010 im Marta Herford

– Programm –

ab 9.30 Uhr

„Architektenfrühstück“ im Marta Café (nicht in der Tagungsgebühr enthalten)

10.30 Uhr

Begrüßung durch Roland Nachtigäller (Künstlerischer Direktor Marta Herford) und Hubertus Adam (Zürich)

10.45 – 12.00 Uhr

Bildvortrag von Prof. em. Thomas S. Hines (UCLA, Los Angeles, USA):

„Richard Neutra: A life for Architecture“

Der Vortrag des Neutra-Spezialisten vermittelt einen vielschichtigen Überblick über Leben und Werk des Architekten. Hines würdigt Richard Neutras Beitrag zur Architekturgeschichte und untersucht seine Ideen anhand ausgewählter Beispiele seines Schaffens im Zeitraum von 1927 bis in die 1960er Jahre in und über Kalifornien hinaus: ausgehend von seiner Kindheit und Studienzeit in Wien über seine Tätigkeit in den Büros von Erich Mendelsohn in Berlin nach dem Ersten Weltkrieg sowie von Frank Lloyd Wright in Wisconsin Mitte der 1920er Jahre bis zu seiner Zeit in Los Angeles seit dem Jahr 1925, wo sich erst eine kurze Zusammenarbeit mit Rudolph Schindler ergab, bevor Neutra sein eigenes Büro gründete. (Vortrag in englischer Sprache)

Mit anschließender Gelegenheit zum Gespräch

Pause

12.15 – 13.15 Uhr

Bildvortrag von Jens Casper (Berlin):

„Ich habe Neutra nie getroffen“

Als Vertreter der jüngeren Generation gibt Jens Casper einen Einblick in das eigene Schaffen – in die Arbeit eines Architekten, dessen preisgekrönte Wohnhausbauten von denen Richard Neutras in Struktur und Materialität inspiriert sind. In seinem Vortrag stellt Casper außerdem seine persönliche Auseinandersetzung mit dem Werk Richard Neutras dar, und geht in einer theoretisch-künstlerischen Reaktion auch auf die Frage nach der Aktualität von Richard Neutra ein. So untersucht er u.a., inwieweit Neutras Art

MARTA Herford

Museum Zentrum Forum

und Weise, die Fragestellungen seiner Zeit zu erforschen und architektonisch umzusetzen, mit heutigen Herangehensweisen und Interpretationen vergleichbar ist, und in welchem Maße sie für die zeitgenössische Architektur bedeutsam geblieben ist.

Mit anschließender Gelegenheit zum Gespräch

13.15 – 14.30 Uhr

„Architektenlunch“ im Marta Café (nicht in der Tagungsgebühr enthalten)

14.30 – 15.30 Uhr

Bildvortrag von Dr. Ing. Rena Wandel-Hoefer (Saarbrücken):

„Zur Architekturtheorie Richard Neutras“

Richard Neutra verstand seine Architekturtheorie als eine „Ethik des Bauens“, eine Verantwortung, die aus dem Wissen um die komplexe Verflochtenheit des Menschen mit seiner Umwelt erwächst. Seine Auseinandersetzung mit philosophischen Grundlagen, seine Einbindung und seine Position innerhalb zeitgenössischer Geistesströmungen, seine Faszination für humanbiologische Wissenschaften wie Medizin, Physiologie und Psychologie, seine sehr eigenständige Interpretation des Funktionalismusbegriffs, die Einflüsse von Lehrern und Vorbildern und schließlich ihre Synthese in Schriften und der architektonischen Ordnung seiner Bauten sind Thema des Vortrags von Dr. Wandel-Hoefer.

Mit anschließender Gelegenheit zum Gespräch

Pause

15.45 – 16.45 Uhr

Bildvortrag von Stephan Trüby (Zürich):

„Neutra, Psychoanalyse und Architekturtheorie“

Sigmund Freud hatte mit einer Wertschätzung sachlicher Wohnformen, wie sie in Wien um 1900 am prominentesten von Otto Wagner vertreten wurde, nichts am Hut. Stattdessen lebte er inmitten einer überbordenden Sammlung archäologischer Objekte. In diese ebenso dunklen wie familiären Schutz versprechenden Innenräume fällt zwar die Erfindung der Psychoanalyse, ihre weltumspannende Karriere allerdings nicht. Die Architektur der globalisierten Psychoanalyse, so Stephan Trüby, lässt sich vielmehr mit den modernen, lichtdurchfluteten Bauten des gebürtigen Wieners Richard Neutra assoziieren.

Mit anschließender Gelegenheit zum Gespräch

Pause

17.00 – 17.45 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. Ingeborg Flagge (Bonn):

„Neues Denken – neue Welt – neue Architektur“

In ihrem Vortrag beleuchtet Prof. Flagge das Umfeld und die Entstehung der Architektur der 1960er Jahre in Deutschland und ermöglicht aus diesem Blickwinkel eine spezielle Sicht auf das Schaffen Richard Neutras: Im Vergleich zu der verbreiteten Alltagsarchitek-

MARTA Herford

Museum Zentrum Forum

tur in dieser Zeit nimmt Neutra neben einigen anderen Architekten eine Ausnahmeposition ein, denn das Bauen folgte überwiegend den Gesetzen der Vorfabrikation, wodurch eine zunehmenden Anonymisierung in der Architektur eintrat. Flagge zeigt die politischen, wirtschaftlichen und soziologischen Gründe dafür auf, die diese in besonderem Ausmaß in Deutschland entwickelten „anonymen“ Architekturformen begünstigten und hervorbrachten, da dort aufgrund der Kriegszerstörungen eine erhöhte Bautätigkeit notwendig geworden war.

Mit anschließender Gelegenheit zum Gespräch

18.00 – 18.45 Uhr

Abschließende Diskussion / Round Table

18.45 – 20.00 Uhr

Ausklang und gemeinsamer Rundgang durch die Ausstellung „Richard Neutra in Europa – Bauten und Projekte 1960 – 1970“

Moderation der Veranstaltung: Hubertus Adam (Zürich)

Tagungsgebühr

50,00 Euro, ermäßigt 25,00 Euro (inkl. Ausstellungseintritt und Kaffee).

Um Anmeldung wird gebeten.

Die Veranstaltung ist als Fortbildung (4 Std.) für Mitglieder der Architektenkammer anerkannt. Eine Teilnahmebescheinigung wird vom Veranstalter erteilt.

Weitere Informationen unter: Tel. 05221 994430 28

Email: franziska.brueckmann@marta-herford.de

Dank

Wir danken für die freundliche Unterstützung:

BDA Bezirksgruppe Ostwestfalen-Lippe

Richard J. Neutra Gesellschaft e.V.

Prof. Dr. phil. Andreas K. Vetter / Hochschule Ostwestfalen-Lippe –Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur

Kurzbiografien

Hubertus Adam (*1965) studierte an der Universität Heidelberg Kunstgeschichte, Philosophie und Archäologie. Seit 1992 arbeitet er als freiberuflicher Kunst- und Architekturhistoriker sowie als Architekturkritiker für diverse Fachzeitschriften und Tageszeitungen, vor allem für die „Neue Zürcher Zeitung“. 1996/97 war er Redakteur der „Bauwelt“ in Berlin, 1998 übersiedelte er in die Schweiz und ist als Redakteur zuständig für die in Zürich erscheinende „archithese“. Er hielt Vorträge an Instituten und Hochschulen wie an der Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg, Akademie der Künste, Stuttgart, oder am Kulturwissenschaftlichen Institut, Leipzig; als Redner und Moderator nahm er an Architektursymposien teil (u.a. Architekturtag Luzern; Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt). Er veröffentlichte zahlreiche Buchpublikationen, Buchbeiträge, Katalogaufsätze und Zeitschriftentexte über die Architektur des 20. Jahrhunderts und erhielt 2004 den „Swiss Art Award“ für den Sektor Kunst- und Architekturkritik.

Jens Casper (*1967) ist Dipl.-Ing. Architekt BDA. Nach seinem Studium an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen (RWTH) war er in verschiedenen Architekturbüros u.a. in Berlin, Köln und Aachen tätig. Er hatte Lehrtätigkeiten an der Technischen Universität Berlin sowie im Berlin Laboratory der Architectural Association London inne. Casper war Mitbegründer des Architekturbüros „Realarchitektur“; seit 2008 besteht sein „Büro Jens Casper“. Zahlreiche Preise (u.a. „BDA Preis Berlin“, „BDA Preis Niedersachsen“, „International Architecture Award“, „Deutscher Architekturpreis Beton“), Ausstellungsbeteiligungen sowie Veröffentlichungen zeichnen seine Arbeit aus. Er ist seit 2007 Mitglied im Bund Deutscher Architekten (BDA), und zuletzt in den Konvent der Baukultur der Bundesstiftung Baukultur berufen worden. Casper lebt und arbeitet in Berlin.

Prof. Dr. Ingeborg Flagge (*1942) ist Archäologin, Ägyptologin und freie Architekturkritikerin. Nach ihrer Tätigkeit als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit bei der Geschäftsstelle des Bundes Deutscher Architekten (BDA) in Bonn war sie ab 1974 Chefredakteurin der BDA-Zeitschrift „Der Architekt“ und von 1978 bis 1983 Bundesgeschäftsführerin des BDA. Von 1995 bis 2000 hatte sie den Lehrstuhl für Baugeschichte und Baukultur an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK) inne. Bis 2005 war sie Direktorin des Deutschen Architektur Museums (DAM). Seit 1984 bis heute ist sie Publizistin zahlreicher Bücher über Architektur, Denkmalschutz und Design, wie „Schürmann. Entwürfe und Bauten“ (1997), „Richard Meier in Europa“ (1997), „Volkwin Marg – Architektur ist – natürlich nicht unpolitisch“ (2009).

MARTA Herford

Museum Zentrum Forum

Thomas S. Hines, Prof. em. für Geschichte und Architektur an der University of California, Los Angeles, lehrte dort seit 1968 Städtebau und Architekturgeschichte. Ausgewählte Publikationen: „Burnham of Chicago: Architect and Planner“ (1974, 2009), „Richard Neutra and the Search for Modern Architecture“ (1982, 2005), „Irving Gill and the Architecture of Reform“ (2000) und „Architecture of the Sun: Los Angeles Modernism, 1900 – 1970“ (2010). 1982 kuratierte Hines (mit Arthur Drexler) eine Neutra-Retrospektive am Museum of Modern Art: „The Architecture of Richard Neutra: From International Style to California Modern“. In (Fach-)Zeitschriften veröffentlichte er hunderte Artikel und Kritiken zu Themen wie: Frank Lloyd Wright, Frank Gehry, John Cage, Reyner Banham, „Architektur und Automobil“ oder Wilshire Boulevard in Los Angeles. Hines hat Guggenheim-, Fulbright-, und Getty-Stipendien inne und erhielt 1994 die Ehrenmitgliedschaft der „American Academy of Arts and Sciences“.

Stephan Trüby (*1970) ist freier Architekt und Architekturtheoretiker sowie Direktor des Postgraduierten-Studiengangs Architektur und Szenografie der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Er studierte Architektur an der AA School in London. Von 2007 bis 2009 war er Professor für Architektur an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. Zu seinen wichtigsten Publikationen gehören „architektur_theorie.doc“ (2003, mit Gerd de Bruyn), „Exit-Architektur: Design zwischen Krieg und Frieden“ (2008), „The World of Madelon Vriesendorp“ (2008, mit Shumon Basar) und „Hertzianismus: Elektromagnetismus in Architektur, Design und Kunst“ (2009). Trüby ist Gründer der Architektur-, Design- und Consultingfirma Exit Ltd. und Ständiger Mitarbeiter der Zeitschrift „ARCH“.

Dr. Ing. Rena Wandel-Hoefer (*1959) absolvierte 1985 ihr Architekturstudium an der TH Darmstadt, an der sie – nach Forschungsarbeiten an der University of California Los Angeles – mit ihrer Dissertation zum Thema „Werk und Architekturtheorie Richard Neutras“ 1989 promovierte. Nach langjähriger Tätigkeit als freie Mitarbeiterin im Architekturbüro Wandel gründete sie 1994 mit Andreas Hoefer, Prof. Wolfgang Lorch und Andrea Wandel ein gemeinsames Büro in Saarbrücken, welches zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhielt. Seit 2001 ist Wandel-Hoefer Vorsitzende des Städtebaubeirats in Saarbrücken. 2007 wurde sie in die Akademie der Künste in Berlin aufgenommen und zur Baudezernentin in Saarbrücken gewählt. Seit ihrer Tätigkeit als Baudezernentin Anfang des Jahres 2008 zog sie sich aus dem Büro Wandel Hoefer Lorch als aktive Partnerin zurück.